

Riesiger Bildungsschub: 4.000 neue Plätze in der Elementarpädagogik!

Die Industriellenvereinigung begrüßt die Ausbildungsoffensive für Elementarpädagogik mit 4.000 neuen Plätzen und 32 Millionen Euro Investition.



Österreich - Die Industriellenvereinigung (IV) hat die kürzlich beschlossene Ausbildungsoffensive für die Elementarpädagogik, initiiert von Bildungsminister Christoph Wiederkehr, ausdrücklich begrüßt. Laut Informationen von **OTS** wird eine Summe von 32 Millionen Euro in den Bereich der frühkindlichen Bildung investiert, um in den kommenden vier Jahren 4.000 neue Ausbildungsplätze zu schaffen.

IV-Generalsekretär Christoph Neumayer hebt die entscheidende Rolle der Elementarpädagogik als Fundament des österreichischen Bildungssystems hervor. Im Rahmen der Initiative sollen verschiedene Maßnahmen zur Qualifizierung von Fachpersonal umgesetzt werden, darunter ein neues

Bachelorstudium für Elementarpädagogik sowie die Aufqualifizierung von Assistenzkräften zu vollwertigen Pädagoginnen und Pädagogen. Zudem wird ein Fördermodell auf Bundesebene erarbeitet, um den Einstieg in diesen Berufszweig zu erleichtern und die Aufwertung des Berufsbildes in den Vordergrund zu stellen.

Initiativen zur Verbesserung der Bildung

Bildungsminister Wiederkehr plant nicht nur die Schaffung neuer Ausbildungsplätze, sondern auch umfangreiche Maßnahmen, um den Lehrermangel im Bereich der Frühpädagogik zu beheben. Laut **Puls24** sollen die Deutschförderkräfte von 650 auf 1.300 aufgestockt werden. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, allen Kindern mit Deutschförderbedarf im kommenden Jahr individuelle Unterstützung anzubieten.

Ein zusätzliches zweites, verpflichtendes Kindergartenjahr wird bis spätestens 2027 eingeführt. Wiederkehr zeigt sich optimistisch, im kommenden Schuljahr ausreichend Lehrkräfte zu finden, um die Qualität in der Elementarpädagogik sicherzustellen. Diese Bemühungen sind Teil einer größeren Strategie, die auch Problematiken bei Jugendlichen, die nach neun Jahren Schulpflicht nicht ausreichend lesen und schreiben können, berücksichtigt.

Bildung als Schlüsselkompetenz

Der Diskurs über die Bedeutung der Elementarpädagogik wird auch durch die Geschichte der Kindertagesbetreuung beleuchtet, wie auf **kindergartenpaedagogik.de** diskutiert wird. Einrichtungen wie Kindergärten haben einen klaren Bildungsauftrag, der Betreuung, Bildung und Erziehung umfasst. Historisch betrachtet wurden sie als ergänzende Institutionen zur Familienerziehung konzipiert. Dennoch zeigen aktuelle Studien, dass Kinder oft nicht ausreichend gefördert werden und es große Qualitätsunterschiede in den Einrichtungen gibt.

Die Diskussion um eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Elementarpädagogik wird immer lauter, wobei die Reduzierung der Gruppengrößen und die Entlastung von Verwaltungsaufgaben zentrale Themen sind. Angesichts der Tatsache, dass derzeit weniger als 0,5 % des BIP für qualitativ hochwertige Kindertagesbetreuung aufgewendet werden, ist ein Umdenken notwendig.

Die umfassende Ausbildungsoffensive, die nun auf den Weg gebracht wurde, könnte einen entscheidenden Schritt in die richtige Richtung darstellen und somit die Grundlage für eine bessere frühkindliche Bildung schaffen. Die Sicherstellung von qualifiziertem Fachpersonal und die Anerkennung der Elementarpädagogik als wertvollen Beruf sind dabei von zentraler Bedeutung.

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.puls24.at • www.kindergartenpaedagogik.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at